

MONTAG, 23. JUNI 2008

THEMA JUGENDGEWALT

— Schriftgröße +

## Ein TV-Kommissar meldet sich zu Wort

VON STEFAN ANDRES, 22.06.08, 19:21h, AKTUALISIERT 22.06.08, 19:24h

**Schauspieler Dirk Heinrichs engagiert sich gegen Jugendgewalt. In Leichlingen stellte er sein Buch und den Verein "Sprache gegen Gewalt" vor.**



Schauspieler Dirk Heinrichs stellte in Leichlingen sein Buch vor. (Bild: Britta Berg)

LEICHLINGEN- Eine eindrucksvolle Erscheinung gibt er ab: Unter dem T-Shirt von Schauspieler Dirk Heinrichs, bekannt unter anderem als Oberkommissar Lenny Winkler aus der TV-Serie „Die Sitte“, schauen eine Menge Muskeln hervor: Sein Gardemaß trägt zum stattlichen Auftritt bei. Es mag verblüffen, das ausgerechnet ein solcher Typ, der zudem für das Fernsehen als Darsteller Figuren spielt, die nicht selten mit Gewalt konfrontiert sind, plötzlich die Fahne der Gewaltlosigkeit hisst und in dieser Funktion in Leichlingen ein Buch vorstellt, das sich dem Phänomen Jugendgewalt nähert. „Manche werfen mir vor, das sei nur PR“, bestätigt Heinrichs solche Gedanken. Tatsächlich vermittelte er bei der Vorstellung seines Buchs im Café Columbia am Leichlinger Busbahnhof Aufrichtigkeit und Authentizität. „Da hab ich nur noch Rot gesehen“ lautet der Titel seines Buchs, für das er sich unter anderem mit kriminellen Jugendlichen in der Justizvollzugsanstalt in Siegburg unterhalten hat.

Auch beim Vortrag zeigte Heinrichs Präsenz. Das fügt sich zu dem Namen des Vereins, den er gemeinsam mit Hans Hülsbeck, dem aus Leichlingen stammenden stellvertretenden Vorsitzenden des Bundes Deutscher Kriminalbeamter in Köln, gegründet hat: „Sprache gegen Gewalt“ heißt das Programm. Entsprechend räumt Heinrichs der Kommunikation Priorität ein, um Probleme mit gewalttätigen Jugendlichen in den Griff zu bekommen. Rund zwei Dutzend Zuhörer lauschten auf der Café-Terrasse, darunter eine Hauptschullehrerin und die stellvertretende Bürgermeisterin Erika Horsthemke. Mit ihnen kam er ins Gespräch, so zu der Frage, ob es in Leichlingen mehr Streetworker geben sollte. Sein Appell: „Verstecken Sie sich nicht hinter Haushaltsbeschlüssen.“

Heinrichs entfaltet ein Spektrum von Gewalt, seine Lösungen sind scheinbar einfach: Dazu gehöre etwa die Tugend des Hinschauens, die jeder berücksichtigen sollte: „Damit wäre schon viel gewonnen.“

[www.sprache-gegen-gewalt.de](http://www.sprache-gegen-gewalt.de)

- » : [www.sprache-gegen-gewalt.de](http://www.sprache-gegen-gewalt.de)
- » **Dirk Heinrichs:** „Ein echter Quettinger“